

## Gewinnt vier Minitore für Euren Verein – Jetzt mitmachen!

**K**lar, wer am neuen Kinderfußball teilnehmen will, braucht Minitore. Diese müssen erst einmal angeschafft werden im Verein – im Optimalfall gleich in großer Stückzahl. Das ist ein großer Aufwand – nicht nur organisatorisch, sondern vor allem finanziell.

Um die HFV-Vereine zu unterstützen, verlosen wir zusammen mit unserem Premiumpartner Selgros Cash & Carry jeweils vier Minitore an zwölf Vereine im Hamburger Fußball-Verband. Jetzt mitmachen!

### So einfach landet Euer Verein im Lostopf:

Schickt uns ein Video, indem ihr zeigt, wer ihr seid und warum ihr die Minitore benötigt. Lasst eurer Kreativität freien Lauf, nehmt uns mit auf den Trainingsplatz, zur Vorstandssitzung, greift einen TikTok-Trend auf oder macht einen Monolog draus – wir freuen uns auf eure kreativen Clips!

Das Video dreht ihr optimalerweise im Hochkant-Format (9:16), auch ein einfaches Handy-Video reicht aus. Das Video sendet ihr per E-Mail an [presse@hfv.de](mailto:presse@hfv.de).

### Einsendeschluss ist Sonntag, der 15. Oktober 2023.

Unter allen geschickten Videos werden nach Teilnahmeabschluss zwölf Gewinnervereine per Zufall ausgelost. Bitte bedenkt dabei, dass jeder Verein im HFV nur einmal teilnehmen kann, um Chancengleichheit zu garantieren. Es gilt das Motto „First come, first serve“. Mehr dazu findet ihr in den Teilnahmebedingungen. Die Gewinnervereine werden anschließend vom HFV per E-Mail benachrichtigt und zur Abholung der Minitore an einem bestimmten Termin eingeladen.

Wir wünschen viel Erfolg!

### Wichtige Hinweise zur Teilnahme:

Teilnehmen kann jede\*r, die\*der mindestens 16 Jahre alt ist, Mitglied in einem Verein im Hamburger Fußball-Verband ist, und in Deutschland wohnt. Jeder HFV-Verein darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Gibt es mehrere Einsendungen dessel-

ben Vereins, zählt die zeitlich zuerst beim HFV eingegangene. Mit der Einsendung des Videos an den HFV stimmt der Verein automatisch einer möglichen Veröffentlichung des Videos auf den Kommunikationskanälen des HFV zu (Social Media, Website oder HFV-Info). Alle Hinweise zum Gewinnspiel findet ihr in den Teilnahmebedingungen auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de).



### Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



## Profi wird Pate

### Schiri Ittrich als Pate: „Wir sind Vorbilder“

Sein achter Einsatz als Schiedsrichter führte Marcel Kertzsch nach Oststeinbek. Dort erhielt der 16-Jährige prominente Unterstützung durch Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich, der im Rahmen der Aktion „Profi wird Pate“ wertvolle Tipps gab. FUSSBALL.DE war mit dabei.

Es sind Bilder, die man auf deutschen Amateurplätzen noch zu selten sieht. Ein Schiedsrichter verlässt nach einem reibungslosen Spiel das Feld. Freudestrahlend und stolz. Empfangen wird er mit einem anerkennenden „Sauber“ und einem High-Five. Diese Wertschätzung erfuhr der noch unerfahrene Unparteiische Marcel Kertzsch nicht von irgendwem. Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich sah sich die D-Jugendpartie zwischen dem Oststeinbeker SV und der SG Escheburg/Börnsen ganz genau an und fand lobende Worte für den 16-Jährigen: „Marcel hat das hervorragend gemacht.“



Foto Getty Images/Cathrin Müller/DFB

**Marcel Kertzsch (r.): „Patrick hat mir geraten, bei den Laufwegen auch mal die Diagonale zu verlassen.“**

#### TV-Kameras und Fotografen

Zustande kam das besondere Aufeinandertreffen durch die Aktion Profi wird Pate, die der DFB gemeinsam mit seinen 21 Landesverbänden und Elite-Schiris im Rahmen des Amateurfußball-Kongresses öffentlich ins Leben gerufen hatte. Am vergangenen Donnerstag begleitete bereits Katrin Rafalski einen 14 Jahre alten Neuling nahe Kassel. Der Kern der bundesweiten Aktion: Alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga, Google Pixel Frauen-Bundesliga und 2. Frauen-Bundesliga werden im Laufe dieser Saison in ihrer Heimatregion mindestens einmal als Patin oder Pate von Schiri-Neulingen im Amateurfußball eingesetzt.



Foto Getty Images/Cathrin Müller/DFB

**Marcel Kertzsch (4. v. r.): „Es hat mich sehr gefreut, dass ich für Profi wird Pate ausgewählt wurde.“**

#### „Als ich mit 15 Jahren meine ersten Spiele geleitet habe, war ich genauso unsicher und aufgeregt wie Marcel heute“

In Hamburg fiel die Wahl auf Marcel Kertzsch, der in Oststeinbek sein achtes Spiel leitete. Negative Erfahrungen habe er bisher nicht gemacht, mit einer Ausnahme: Während einer Partie im Kinderbereich schnauzten ihn Spieler an. „Aber das waren kleine Kinder, sie wussten nicht, was sie reden“, so der Jung-Schiri. An diesem Sonntagnachmittag verlief hingegen alles ruhig: „Es hat Spaß gemacht, die Teams waren fair.“

Vor dem Spiel allerdings sei er „etwas aufgeregt“ gewesen. Der prominente Pate, Fotografen, ein TV-Team des Norddeutschen Rundfunks. Viel Aufmerksamkeit für einen jungen Schiedsrichter. „Marcel war diese Nervosität aber nicht anzumerken“, meinte Patrick Ittrich. Bereits einige Tage vor seinem Pateneinsatz hatte der 44-jährige mit Marcel telefoniert, ihm erste Tipps gegeben und die Unsicherheit genommen. Auch am Platz unterhielten sich die beiden Schiri-Kollegen ausführlich.

„Patrick hat mir geraten, bei den Laufwegen auch mal die Diagonale zu verlassen, wenn es die Situation erfordert“, berichtete Marcel. „Und mein Pfiff sollte laut sein, um Sicherheit auszustrahlen.“ Am Wichtigsten sei es als Schiri jedoch, Freude am Pfeifen zu haben, betonte Ittrich, der in seiner Schiedsrichterkarriere bislang 73 Bundesligaspiele leitete und sich aufgrund der Patenrolle an seine Anfänge zurückerinnerte: „Als ich mit 15 Jahren meine ersten Spiele geleitet habe, war ich genauso unsicher und aufgeregt wie Marcel heute.“



Foto Getty Images/Cathrin Müller/DFB

**Patrick Ittrich lobt den Schiri-Neuling: „Marcel hat das hervorragend gemacht.“**

Nach dem Schlusspfiff gab es von Ittrich neben viel Lob daher auch einen Tipp. Selbst wenn man als Schiedsrichter auf dem Platz bei einer Entscheidung mal unsicher sei, erklärte Ittrich: „Es ist wichtig, dass

du deine Entscheidung gut präsentierst, also deutlich anzeigst. Auch wenn du falsch pfeifst, macht dir dieses klare Anzeigen das Leben auf dem Platz leichter.“

### **Schiri-Job „eine unfassbar gute Lebensschule“**

Nicht nur Marcel Kertzsch lauschte diesen Empfehlungen des Profis. Auch einige Jungs der D1 hörten aufmerksam zu. „Ich will auch mal Schiedsrichter werden“, sagte einer und nannte drei Gründe: „Deniz Aytekin, Patrick Ittrich und der kostenlose Eintritt in die Bundesligastadien.“ Marcel hatte aus anderen Gründen mit dem Pfeifen begonnen: die Begeisterung für den Fußball und der Umgang mit Kindern. „Ich habe gemerkt, dass mir das Spaß bringen könnte“, so der 16-Jährige.

Ittrich ergänzte: „Die Schiedsrichterei ist eine unfassbar gute Lebensschule, die die Persönlichkeit weiterentwickelt.“ Die Begleitung durch den prominenten Paten machte beim Schiri-Neuling Lust auf mehr: „Es hat mich sehr gefreut, dass ich für Profi wird Pate ausgewählt wurde. Die Gespräche mit Patrick motivieren auf jeden Fall, als Schiri weiterzumachen und besser zu werden.“

In den kommenden Monaten werden weitere Top-Schiris ihre unerfahrenen Kolleg\*innen beim Start in ihre Schiri-Laufbahn unterstützen. „Wir sind Vorbilder“, ist sich Ittrich bewusst. „Ich habe das Gefühl, dass wir als Profi-Schiris viel näher an den Amateur-Schiris sind als Profifußballer den Amateurfußballern. Die Rolle als Pate übernehmen wir daher sehr gerne.“

*Autor: Tim Noller*



Foto Getty Images/Cathrin Müller/DFB

**Marcel Kertzsch (r.): „Die Gespräche mit Patrick motivieren, als Schiri weiterzumachen.“**

## Lukas Bornschein: „Es ist wichtig, die Basistechniken perfekt zu beherrschen“

### Der HFV-Jugendspieler des Jahres 2023 im Interview

**A**uf dem Jahresempfang des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) am 08.09.2023 konnte der HSVer Lukas Bornschein wegen einer DFB-Berufung für die DFB U19-Auswahl persönlich nicht dabei sein und sein Vater nahm die Trophäe als Jugendspieler des Jahres entgegen. Mit einer Grußbotschaft per Video sagte der 18-jährige Abiturient Danke und er stand für ein Interview dem HFV zur Verfügung.

#### HFV: Wer war Dein erster Trainer bzw. wie bist Du zum Fußball gekommen?

Lukas Bornschein: Angefangen habe ich mit 5 Jahren. Früher habe ich immer mit meinem Bruder und meinem Papa Fußball im Garten gespielt. Mein Bruder und ich haben uns dann gleichzeitig angemeldet beim Walddorfer SV. Ich wurde dann schnell hochgezogen zu meinem Bruder in die Mannschaft. Der Trainer Reichenberg ist dann auch später mit mir zum HSV in die U9 gewechselt – wir waren bis dahin recht erfolgreich gewesen. Der Coach hat seine Begeisterung am Spiel und die Emotionen an uns weitergegeben. Er hat mich tief beeindruckt – war lustig, und hatte eine gute Bindung zur Mannschaft.

#### Wie hat sich deine Spielposition in den vergangenen Jahren entwickelt?

Bei Walddorfer habe ich angefangen als Stürmer – dann ging es für immer weiter zurück über die 6er Position schließlich als Verteidiger schon auf dem 7er Feld. Tore schießen war früher immer das Beste – aber ich habe mich schnell hinten wohl gefühlt. Ich habe dort alles in der Hand und habe alles „unter Kontrolle“ – es gefällt mir von dort das Spiel zu lenken.

#### Was hast Du für Dich in den zurückliegenden Jahren gelernt?

Als Einzelner kommst du nicht weit. Nur wenn jeder fürs Team spielt, kommt Erfolg am Ende raus. Fußballerisch habe ich in allen Bereichen viel gelernt und beim HSV eine sehr gute Ausbildung genossen.

#### Welche Bedeutung hatte die HFV Auswahl an deiner Entwicklung?

Der HFV hatte immer eine große Rolle: Sich mit den besten Spielern Hamburgs zu messen und auch Deutschlands bei den Lehrgängen war immer eine tolle Erfahrung und große Herausforderung. Ich wurde immer wieder vor neue Aufgaben gestellt. Das Training bei der Auswahl hat mir ziemlich geholfen, weil es immer noch mal etwas anderes als im Verein war. Es hat

mir sehr weitergeholfen mich zu verbessern, auch weil nochmal auf ganz andere Dinge geachtet wurde.

#### Welchen Tipp hast Du für Nachwuchsspieler welche Techniken im Top Segment von Bedeutung sein werden?

Wichtig sind alle möglichen Basistechniken (zu entwickeln und drauf zu haben), im Herrenfußball kommt es dann auch sehr auf Körperlichkeit an. Wenn man richtig gut sein möchte, sollte man eine eigene Stärke entwickeln, die man besser kann als jeder andere (Eigenfähigkeit entwickeln). Es geht nicht darum, jemanden zu kopieren, sondern ich muss „mein eigener Spieler“ werden.

#### Was ist deine persönliche Stärke im Spiel?

Meine größte Stärke ist meine Größe und Robustheit und meine Kopfballstärke; zusätzlich habe ich auch eine große Ruhe in Ballbesitz.

#### Wie wichtig ist Dir Mannschaftsgeist/Teamgeist?

Es ist das Wichtigste für den Erfolg der Mannschaft. Als Einzelkämpfer kommst du nicht weit. Wenn es fehlt, ist es wichtig, die Jungs mitzureißen, heiß zu machen, positiv zu pushen, mit guten Aktionen voranzugehen und eine gute Lautstärke vorzuleben.

#### Was war für Deinen sportlichen Werdegang der entscheidende Impuls?

Meine körperliche und persönliche Reife hilft mir, bereits jetzt im Herrenfußball mitzuspielen. Meine spielerischen Fähigkeiten und meine Ruhe am Ball und Übersicht sind zusätzliche Qualitäten zu der Robustheit und Körperlichkeit, die mich weiter nach vorne gebracht haben.

#### Du hattest in deiner Jugendzeit mit Verletzungen zu kämpfen. Was hat dir geholfen diese Zeit gut zu überstehen?

Während einer Verletzung ist es immer eine schwierige Zeit, die anderen Spieler beim Spielen zu sehen. Ich habe viel Motivation und Unterstützung durch meine



Foto privat

Lukas als junger Kicker  
HFV-Hallenmeister

Mitspieler, Trainer und Familie bekommen. Es hilft, das übergeordnete Ziel Profi zu werden immer vor Augen haben, weil man aus jedem Tief wieder rauskommen kann.

### Vor was sollten sich talentierte Spieler am meisten abschotten/schützen um Erfolg zu haben?

Außerhalb des Platzes: Vor Menschen, die nicht das beste Interesse haben, z. B. Berater, oder andere. Auch beim Thema Doping: Fernhalten und Informieren, was wo drin in welchen Stoffen, die manchmal angeboten werden. Immer nichts zu schnell annehmen – immer erstmal informieren über die Personen und Organisationen – nichts überstürzen und nichts tun, was man eigentlich gar nicht möchte.

### Was hast Du am Umgang mit Dir von Seiten der Trainer am meisten schätzen gelernt?

Ich schätze es, wenn mir der Trainer Vertrauen gibt und auf mich und meine Fähigkeiten setzt. Ich finde die Bindung von Trainer und Spieler extrem wichtig: Der Trainer muss Kritik geben können und einen gewissen Abstand haben, aber es ist auch wichtig, gemeinsam Lachen zu können – trotz gewisser Professionalität.

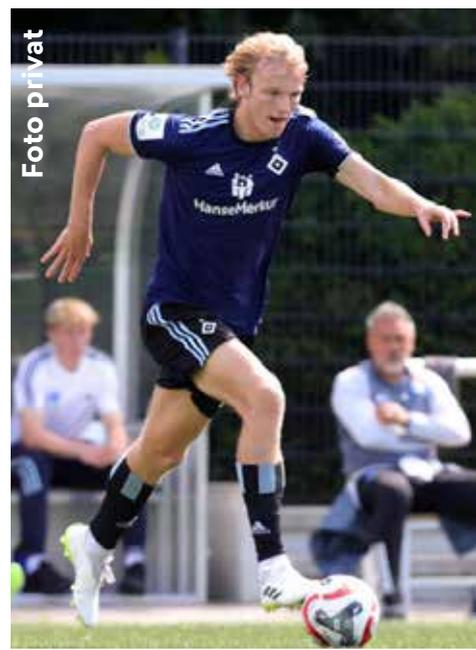
### Mit welchen Stärken wird ein talentierter Spieler heute U-Nationalspieler?

Es ist wichtig, die Basistechniken perfekt zu beherrschen (Pass, Ballmitnahme, Flugball, Kopfball) – und dann natürlich das Defensivverhalten: Bock haben das Tor zu verteidigen, Zweikämpfe und eigene Duelle zu gewinnen. Das alles muss sehr, sehr gut sein.

Das Spiel mit dem Ball ist auch als Verteidiger sehr wichtig und eine gewisse Spielfreude sollte da sein.

Abschließend: Bei allem Ehrgeiz, sollte man den Spaß nicht vergessen – wenn man den verliert, dann klappt gar nichts mehr.

Der Spaß sollte immer eine große Rolle spielen. **Danke und einen guten weiteren Verlauf wünscht der HFV!**



**Lukas Bornschein aktuell im HSV-Dress**

**SIGNAL IDUNA**   
füreinander da

## Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Eine betriebliche Krankenversicherung von SIGNAL IDUNA kann für Ihr Unternehmen einen großen Unterschied machen. Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Bezirksdirektion Jakovos Libanios  
Holstenwall 12, 20355 Hamburg  
Telefon 040 30999840



Jetzt attraktiv für Fachkräfte werden!

## Fußball-Ferien-Freizeiten 2024: Jetzt bewerben!

### DFB-Stiftung Egidius Braun lädt 75 Fußballvereine zu Fußball-Ferien-Freizeit ein

**A** Die UEFA Euro 2024 wird im kommenden Sommer fußballbegeisterte Menschen aus vielen Ländern in Deutschland zusammenbringen. Gemeinsam mit den Gastgebern werden sie das Turnier verfolgen und zu einem bunten Fest machen, das Grenzen und Unterschiede überwindet. Für die DFB-Stiftung Egidius Braun war dies der perfekte Anlass, die Fußball-Ferien-Freizeiten 2024 unter das Thema Völkerverständigung und Integration zu stellen.

**Gesucht werden daher diesmal die 75 Fußballvereine aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich in ganz besonderem Maße für Integration, also ein harmonisches Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Wurzeln und Familiengeschichten stark machen oder völkerverbindende Aktionen initiieren.**

Bewerbungen sind ab sofort hier möglich:

<https://www.dfb-stiftungen.de/projekte/fussball-ferien-freizeiten>

Im Verlauf der Sommerferien wird es erneut an sechs Standorten – dem Uwe-Seeler Fußball-Park in Malente, der Sportschule „Egidius Braun“ in Leipzig sowie den Sportschulen in Edenkoben, Grünberg, Hennef und Schöneck (Karlsruhe) – Freizeiten geben. Teilnehmen können pro Verein zwölf Jugendliche mit bis zu zwei Betreuenden. Eingeladen sind Nachwuchsfußballerinnen und -fußballer der Jahrgänge 2009 bis 2011. Es können sich Teams bewerben, die aus Mädchen, Jungen oder gemischten Formationen mit mindestens zwei Mädchen bestehen. Die Teams können selbstverständlich auch jahrgangsübergreifend zusammengestellt werden.

**Teilnahme ist Dank und Anerkennung für ehrenamtliches Engagement**

Die DFB-Stiftung Egidius Braun trägt für alle teilnehmenden Mannschaften die Reisekosten sowie die Ausgaben für Unterbringung, Verpflegung und das Programm. „Bei den Freizeiten geht es immer auch um ein Dankeschön an Fußballvereine, die sich an der oft zitierten Basis mit besonderem Engagement hervortun“, erklärt Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun. Dies war dem ursprünglichen Initiator der Freizeiten, dem im vergangenen Jahr verstorbenen DFB-Ehrenpräsident Egidius Braun, eine Herzensangelegenheit und diese Ambition ist immer noch aktuell.

Ebenfalls hat die Wirkung der gemeinsamen Tage in der Sportschule auf die Teilnehmenden auch nach rund drei Jahrzehnten nicht an Intensität verloren. „In den Fußball-Ferien-Freizeiten entwickelt sich ein be-

sonderer Geist. Die gemeinsame Zeit führt zu einem besseren Miteinander, zu einem größeren Verständnis für andere Menschen und einem besonderen Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Ein wesentlicher Gesichtspunkt besteht in der Erkenntnis, dass man nicht allein, sondern nur in der Gemeinschaft gewinnen kann“, betont Ralph-Uwe Schaffert, DFB-Vizepräsident für sozialpolitische Aufgaben und Vorsitzender des Vorstands der DFB-Stiftung Egidius Braun.

Das Programm der Freizeiten geht weit über gemeinsames Fußballtraining hinaus. Besuche namhafter Größen des deutschen Fußballs, Stadionführungen bei Bundesliga-Vereinen, Teambuilding-Aktionen, Workshops zu gesellschaftlich relevanten Themen und der Besuch von Kletterparks sind Bestandteil der Freizeiten, die das derzeit finanzstärkste Einzelprojekt unserer Stiftung darstellen.

**Bewerbungen können bis zum 20. Oktober 2023 eingereicht werden**

Die Fußball-Ferien-Freizeiten richten sich an breitensportlich ausgerichtete Fußballvereine. Die Bewerbungen, die aus einer kurzen Beschreibung des Engagements für Völkerverständigung und Integration bestehen, müssen bis zum 20. Oktober 2023 bei der DFB-Stiftung Egidius Braun eingegangen sein. Auf [www.hfv.de](http://www.hfv.de) gibt es alle Informationen.



**Auch 2024 sponsert die DFB-Stiftung Egidius Braun wieder Fußball-Ferien-Freizeiten für 75 Vereine**

# Fair Play zahlt sich aus: Ehrung für Klaas Jesper Thieme (SSV Rantzau)

**F**aires Verhalten auf und neben dem Platz zahlt sich aus. Das erlebte der SSV Rantzau im Spiel gegen Heidgraben. Erst entschied sich Spieler Klaas Jesper Thieme dafür, kein Foul zu begehen und stattdessen das Gegentor in Kauf zu nehmen. Dann ist er selbst dafür verantwortlich, dass seine Mannschaft am Ende jubelt.

Dieses faire und verantwortungsbewusste Verhalten auf dem Platz sollte selbstverständlich sein. Gerade deshalb ist es Grund zur Anerkennung. Daher wurde Klaas Jesper Thieme vom Hamburger Fußball-Verband und dem HFV-Fairplay-Beauftragten Frank Behrmann mit der Fair-Play-Geste des Monats ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

## Was genau passierte auf dem Platz?

HFV-Fairplay-Beauftragter Frank Behrmann wurde folgendes faires Verhalten zugetragen: *Im Kampf um wichtige Punkte gegen den Abstieg führte SSV Rantzau am 17.09.2023 in Heidgraben mit 1:0. Als ein vielversprechender Angriff der Gegner erfolgte und Klaas Jesper Thieme diesen durch ein taktisches Vergehen hätte unterbinden können, tat er dieses nicht – auch nicht, als ihn Mitspieler noch dazu animierten. Dieser Gegenstoß führte zum 1:1. Klaas Jesper entschied sich für die faire Variante, auch bei diesem Spielstand.* „Das ist ein vorbildliches Verhalten!“, findet Frank Behrmann und ehrte den Spieler umgehend am 24.09. vor dem nächsten Pflichtspiel. Warum zahlt sich faires Verhalten letztendlich doch aus? „Eben dieser Spieler

entschied nur drei Minuten später mit seinem Treffer zum 2:1 final das Spiel für den SSV Rantzau 2“, berichtet Frank Behrmann.

## Melde auch Du besonders faires Verhalten!

Positive Beispiele für fairen Umgang der Fußball-Familie des HFV gibt es überall auf Hamburgs Fußballplätzen. Wer besonders faire Gesten wahrnimmt, meldet diese gerne beim HFV oder direkt bei Frank.Behrmann@hfv.de. Und vielleicht wird die oder der vorgeschlagene Fair-Player\*in mit dieser Auszeichnung überrascht. Denn fair ist mehr!



Foto HFV

# +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties



Foto HFV

## HFV-Talent zu U15-Juniorinnen Torwart-Camp des DFB eingeladen

Vom 15. bis 18.10.2023 findet das Torwart-Camp der U15-Juniorinnen des DFB in Bitburg statt. Die Torhüterinnen-Koordinatorin Silke Rottenberg hat mit Clementine Engel (HSV / Zweitspielrecht SV Lieth) eine Torhüterin aus Hamburg für den Lehrgang nominiert.

**Clementine Engel im HFV-Trikot**

## Christian Okun übergibt Sepp-Herberger-Urkunde an Arne Frank (SC Cosmos Wedel)

Arne Franks Viererkette: „Der Ball, das Kind, das Spiel, der Spaß“. Aus dem des Hamburger Fußball-Verband gewann Arne vom Verein SC Cosmos Wedel e. V. die Urkunde der DFB-Stiftungen-Sepp-Herberger in der



Foto HFV

**Christian Okun kam persönlich beim SC Cosmos Wedel vorbei, um Arne Frank die Urkunde zu übergeben**

## +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Kategorie Schule und Verein. Die weiteren drei Gewinner aus Hamburg (Altona 93, FC Türkei und SC Egenbüttel) wurden bereits bei der HFV-Meisterfeier ausgezeichnet. Jetzt wurde die Übergabe bei Cosmos Wedel von HFV-Präsident Christian Okun persönlich nachgeholt.

Arne hat bisher rund 4.000 Kindern an der Albert Schweizer Schule in Wedel den Fußballsport nähergebracht. An der Schule steht dieses Projekt für die große Integration, die insbesondere über den Fußball funktioniert. Der Fußball transportiert dabei Werte, Haltung und Regeln in der Gemeinschaft. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das Engagement!

### Ein toller Tag in Poppenbüttel im Zeichen des Mädchenfußballs

Am 09.09.2023 richtete der SC Poppenbüttel den Tag des Mädchenfußballs aus. Auf der Sportanlage Bültenkoppel trafen sich fußballbegeisterte Mädchen, um in den Vereinssport hineinzuschnuppern. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen mit den Trainern wurde an den Stationen fleißig gedribbelt, gepasst und geschossen. Alle Teilnehmerinnen bekamen einen



Sportbeutel und Haarbänder. Viele Geschwisterchen nutzten die Hüpfburg. Für die Eltern gab es Kaffee und Kuchen und für die kleinsten einen Schminkstand. Stefan Winkel vom SC Poppenbüttel freut sich: „Ein toller Tag in Poppenbüttel, ganz im Zeichen des Mädchenfußballs! Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die diesen Tag so unvergesslich gemacht haben!“

### Meldung zur eFootball-Liga 2023/2024 – Jetzt anmelden!

Auch in der Saison 2023/2024 wird es wieder virtuellen Spielbetrieb in Form einer eFootball-Liga geben. Auf dem digitalen Fußballplatz messen sich die Teams



an 10 Spieltagen, einer Playoff-Runde und einem Finalspieltag. Die Anzahl der Gegner pro Spieltag passt sich der letztendlichen Teilnehmeranzahl an. Fest steht: Eine Partie besteht aus drei Spielen, eines davon wird im 2 gegen 2 ausgetragen, die übrigen beiden im 1 gegen 1. Für einen Sieg gibt es dieses Jahr analog zum regulären Fußballspielbetrieb 3 Punkte, für ein Unentschieden wird beiden Teams ein Punkt gutgeschrieben.

Die Saison soll am 11./12. November 2023 mit dem ersten Spieltag beginnen und im Juni 2024 mit dem Finalspieltag abschließen, für den sich über die Tabellenposition und in den Playoffs qualifiziert wird. Dort wird der Meister der eFootball-Liga 2023/2024 gekürt.

Die Anmeldung hierzu erfolgt ausschließlich über den Link auf hfvd.de:

<https://www.hfv.de/meldung-zur-efootball-liga-2023-2024/>

Hier gibt es auch den vorläufigen Rahmenterminkalender eFootball-Liga 2023/2024 und den Entwurf der Durchführungsbestimmungen eFootball-Liga 2023/2024. **Meldeschluss ist der 25.10.2023.**

Für Rückfragen steht HFV-Mitarbeiter Heiko Arlt ([heiko.arlt@hfv.de](mailto:heiko.arlt@hfv.de) / 040-675 870 13) gern zur Verfügung.

#### IMPRESSUM HFV-INFO

##### HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

##### VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,  
Geschäftsführer des HFV,  
Wilsonstraße 74a-b,  
22045 Hamburg

INTERNET: [www.hfv.de](http://www.hfv.de)

#### REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),  
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de)

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an [carsten.byernetzki@hfv.de](mailto:carsten.byernetzki@hfv.de).

